



Accenture entlässt Mitarbeiter, die keine KI-Fähigkeiten erwerben können, im Rahmen einer 865-Millionen-Dollar-Umstrukturierung

26. September 2025 Von Jane Park 5 Minuten Lesezeit

Internet KI

Inhaltsverzeichnis

Umschulung oder Ersetzung

Von der Mitarbeiterzahl zur „Bench-to-Bot-Ratio“

Wer floriert, wer kämpft

Investoren blicken auf das „Plattform-Spiel“

Ein stiller Wandel wird laut

Das Ende der abrechenbaren Stunde: Accentures 865-Millionen-US-Dollar-Wette auf KI-Talente

Accenture, das weltweit größte IT-Dienstleistungsunternehmen, hat eine klare Grenze gezogen. Am Donnerstag teilte das Unternehmen den Investoren mit, dass es Mitarbeiter entlassen wird, die nicht in Künstlicher Intelligenz umgeschult werden können. Dieser Schritt ist das deutlichste Zeichen dafür, dass Beratungsgiganten ihre jahrzehntealte Abhängigkeit von günstiger menschlicher Arbeitskraft aufgeben und eine KI-gestützte Bereitstellung in großem Maßstab einführen.

Das in Dublin ansässige Unternehmen, das weltweit fast 779.000 Mitarbeiter beschäftigt, betrachtet dies nicht als eine weitere Entlassungswelle. Stattdessen ist es Teil einer umfassenden sechsmonatigen Umstrukturierung, die 865 Millionen US-Dollar kosten und die Art und Weise verändern wird, wie Accenture verkauft, liefert, Partnerschaften eingeht und operiert. Kurz gesagt, es setzt seine Zukunft auf KI.

Es steht mehr auf dem Spiel als die Mitarbeiterzahl. Dies ist eine Neuerung der globalen IT-Dienstleistungsbranche im Wert von 600 Milliarden US-Dollar – eine Branche, die lange auf abrechenbaren Stunden aufgebaut war und sich nun in Richtung intelligenter Automatisierung bewegt.

Umschulung oder Ersetzung

Accentures Botschaft ist unmissverständlich. „Wir trennen uns, in einem verkürzten Zeitrahmen, von Mitarbeitern, bei denen eine Umschulung – basierend auf unserer Erfahrung – kein gangbarer Weg für die von uns benötigten Fähigkeiten ist“, erklärte CEO Julie Sweet den Investoren. Ihre Worte zeugten eher von Präzision als von Mitgefühl.



Julie Sweet (wikimedia.org)

Dieser „verkürzte Zeitrahmen“ spricht Bände. Es handelt sich nicht um gewöhnliche Kürzungen, die mit einer nachlassenden Nachfrage oder Überbesetzung zusammenhängen. Finanzvorstand Angie Park beschrieb sie als eine strategische Verschiebung, die auf Rollen abzielt, die in einem KI-gesteuerten Betriebsmodell einfach nicht neu gedacht werden können.

Die Zahlen sprechen eine deutliche Sprache. Zwischen Mai und August schrumpfte die Mitarbeiterzahl von 791.000 auf 779.000, und weitere Abgänge werden vor November folgen. Von den 865 Millionen US-Dollar sind 344 Millionen US-Dollar allein für Abfindungen vorgesehen. Dies ist eindeutig eine Umstrukturierung des Geschäfts, nicht die Bestrafung schlechter Leistungen.

Sweet ordnete die Abgänge als Teil einer umfassenderen Neuerfindung ein. „Wir erfinden neu, was wir verkaufen, wie wir liefern, wie wir Partnerschaften eingehen und wie wir Accenture betreiben“, sagte sie. Mitarbeiter, die KI in die Kundenbetreuung integrieren können – genannt „Wieder-Erfinder“ –, werden die Zukunft des Unternehmens gestalten.

Von der Mitarbeiterzahl zur „Bench-to-Bot-Ratio“

Jahrelang erhielten große Beratungsunternehmen Verträge, indem sie Heerscharen von Mitarbeitern in Niedriglohnregionen einsetzten. Der Erfolg hing von Auslastungsraten und der Effizienz abrechenbarer Stunden ab. Diese Ära geht zu Ende.

Analysten sprechen nun von einer neuen Kennzahl: der „Bench-to-Bot-Ratio“. Sie misst, wie effektiv ein Unternehmen menschliche Arbeitsstunden in wiederverwendbare KI-Assets wie Prompts, Agents und Bewertungstools umwandeln kann. Je niedriger das Verhältnis, desto schneller die Margen und desto stärker der Wettbewerbsvorteil.

Das ist nicht nur Fachjargon. Es wird die Art und Weise, wie Verträge verfasst werden, neu gestalten. Erwarten Sie Klauseln darüber, wem die während der Projekte erstellten KI-Modelle, Trainingsprotokolle und Bewertungsdaten gehören. Und seien Sie nicht überrascht, wenn die zeitbasierte Abrechnung einer ergebnisbasierten Preisgestaltung weicht, die an messbare KI-Leistung geknüpft ist.

Wer floriert, wer kämpft

Investoren beobachten die Entwicklungen genau. Die Accenture-Aktie rutschte am Freitag auf 232,56 US-Dollar ab, ein Rückgang um 6,78 US-Dollar gegenüber dem Vortag. Das Handelsvolumen erreichte 10,4 Millionen Aktien – ein klarer Beweis für das erhöhte Interesse an dem Risikospiele des Unternehmens.

Konkurrenten wie Tata Consultancy Services, Infosys, Cognizant und IBM Consulting stehen nun vor einer schwierigen Wahl: sich schnell anpassen oder riskieren, an Boden zu verlieren. Unternehmen, die zögern, könnten Schwierigkeiten haben, KI-versierte Talente anzuziehen, die zunehmend von Unternehmen angezogen werden, die sich klar zur Automatisierung bekennen.

Die Cloud-Anbieter – man denke an Microsoft Azure, AWS und Google Cloud – werden am meisten profitieren. Jeder Beratungs-Dollar fließt zunehmend durch ihre Infrastruktur und KI-Tools, was sie zu unverzichtbaren Partnern macht.

Für die Arbeitnehmer spaltet sich der Arbeitsmarkt in zwei Bereiche auf. Mittelrangige Generalisten und nicht-technisches Personal sehen sich einer schrumpfenden Nachfrage gegenüber, während KI-kompetente Ingenieure, Architekten und Produktmanager Spitzengehälter erzielen. Branchenexperten gehen davon aus, dass dieses Lohngefälle zwei bis drei Jahre andauern könnte, bevor das Angebot aufholt.

Investoren blicken auf das „Plattform-Spiel“

Aus der Sicht der Wall Street ist Accentures 865 Millionen US-Dollar teure Umstrukturierung mehr als eine kurzfristige Erschütterung. Es ist das erste echte Zeichen, dass IT-Dienstleistungsunternehmen sich von arbeitsintensiven „Body Shops“ zu plattformgesteuerten Liefermodellen entwickeln müssen.

Analysten legen nahe, dass die Investition Accenture helfen könnte, sein Ziel zu erreichen, die operativen Gewinnmargen bis 2026 jährlich um mindestens 10 Basispunkte zu erweitern. Sie werden in den Quartalsberichten neue Kennzahlen verfolgen, wie zum Beispiel:

- Wie viele Buchungen KI-Service-Level-Agreements beinhalten
- Welcher Prozentsatz der Leistung automatisiert ist
- Wie oft Assets projektübergreifend wiederverwendet werden
- Verbrauchte GPU-Stunden pro US-Dollar an Buchungen

Unternehmen, die hier starke Zahlen veröffentlichen, werden wahrscheinlich mit einem Aufschlag gehandelt. Diejenigen, die dies nicht tun, könnten Schwierigkeiten haben, Investoren davon zu überzeugen, dass sie KI wirklich angenommen haben.

Doch Risiken bleiben bestehen. Kultureller Widerstand gegen schnelle Personalabbau, potenzielle Dienstleistungsstörungen und regulatorische Streitigkeiten über Datenhoheit zeichnen sich ab. Knappe Budgets in Sektoren wie Gesundheitswesen und Regierung könnten die KI-Einführung ebenfalls verlangsamen, ungeachtet ihres Versprechens.

Ein stiller Wandel wird laut

Accentures Entscheidung macht öffentlich, was Insider seit Jahren geflüstert haben: Beratung ohne KI-Assets verliert schnell an Wert. Indem das Unternehmen kurzfristige Schmerzen – kostspielige Umstrukturierung und Mitarbeiterunruhen – in Kauf nimmt, wettet es darauf, dass eine KI-native Bereitstellung ihm einen Vorsprung verschaffen wird, den andere nicht erreichen können.

Kunden legen die Messlatte bereits höher und erwarten von all ihren Partnern technische Tiefe im Microsoft-Stil. Accentures verkürzter Zeitrahmen zeigt, dass es diesen Übergang als dringend, nicht optional, betrachtet.

Und die Wellen schlagen weit über die Beratung hinaus. Wenn sich KI in allen Branchen verbreitet, werden mehr Unternehmen vor der gleichen Wahl stehen: Rollen an intelligente Automatisierung anpassen oder sie ganz streichen.

Ob Accentures kühner Schwenk sich als visionär oder rücksichtslos erweist, eines ist sicher: Das Unternehmen ist zum Präzedenzfall für die KI-erste Transformation geworden. Der Markt wird bald

entscheiden, ob sich seine Wette auszahlt – oder ob der Drang zur Automatisierung versteckte Kosten mit sich bringt.

Haftungsausschluss: Dieser Artikel spiegelt die aktuellen Marktbedingungen und historischen Muster wider. Er stellt keine Finanzberatung dar. Bitte konsultieren Sie einen lizenzierten Berater, bevor Sie Anlageentscheidungen treffen.

Das könnte Ihnen auch gefallen



244 Tage her

Workday streicht 1.750 Stellen, um sich auf KI zu konzentrieren



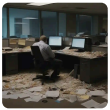
300 Tage her

Google-Entlassungen drohen angesichts von KI-Problemen und einer ausgereiften KI-Coding-Revolution, die die Arbeitskräfte-Strategie verändert



342 Tage her

Dropbox entlässt 20 % der Mitarbeiter in mutiger, KI-gesteuerter Umstrukturierungsmaßnahme



418 Tage her

Cisco Systems reduziert 7% der Belegschaft, um sich auf KI und Cloud zu konzentrieren



424 Tage her

Cisco Systems Inc. kündigt tausende von Stellenabbau im Zuge der Verschiebung zu Cybersicherheit und KI

Dieser Artikel wurde von unserem Benutzer gemäß den Regeln und Richtlinien für die Einreichung von Nachrichten. Das Titelbild ist computererzeugte Kunst nur zu illustrativen Zwecken; nicht indikativ für den tatsächlichen Inhalt. Wenn Sie glauben, dass dieser Artikel gegen Urheberrechte verstößt, zögern Sie bitte nicht, dies zu melden, indem Sie uns eine E-Mail senden. Ihre Wachsamkeit und Zusammenarbeit sind unschätzbar, um eine respektvolle und rechtlich konforme Community aufrechtzuerhalten.

Abonnieren Sie unseren Newsletter

Erhalten Sie das Neueste aus dem Unternehmensgeschäft und der Technologie mit exklusiven Einblicken in unsere neuen Angebote